



Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2008

- Konzernumsatz steigt auf rund 7 Mrd EUR (+67 %)
- Operatives Ergebnis deutlich zweistellig erhöht (+37 %)
- Jahresüberschuss wächst auf über 1,7 Mrd EUR (+29 %)
- Konzernstruktur durch zügige Umsetzung der Hanson-Integration gestärkt und optimiert
- „Fitnessprogramm 2009“ verabschiedet (Volumen 250 Mio EUR)
- Globales Wachstum trotz Schwäche in den USA und Großbritannien
- Spürbarer Umsatz- und Ergebnisanstieg für Gesamtjahr 2008 bestätigt

Überblick Januar – Juni 2008		April – Juni 2007*		Januar – Juni 2007*	
Mio EUR		2007*	2008	2007*	2008
Umsatzerlöse	2.378	3.865	4.160	6.928	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	623	891	876	1.276	
Operatives Ergebnis	506	698	649	888	
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	792	5	829**	24	
Ergebnis aus Beteiligungen	89	28	106	34	
Betriebsergebnis	1.387	731	1.583	945	
Ergebnis vor Steuern	1.320	564	1.464	579	
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.179	449	1.283	460	
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	44	-6	59	1.271	
Jahresüberschuss	1.223	443	1.342	1.731	
Anteil der Gruppe	1.194	410	1.303	1.674	
Investitionen	3.385	272	3.614	524	

* Die Werte wurden angepasst aufgrund der Darstellung der maxit Group als aufgegebenen Geschäftsbereich (IFRS 5) und sind deshalb mit den im Halbjahresabschluss zum 30.06.2007 veröffentlichten Werten nicht vergleichbar.

** Davon Vicat 805 Mio EUR

Veränderter Konsolidierungskreis

Um die Vergleichbarkeit der operativen Entwicklung zu gewährleisten, sind folgende konsolidierungsbedingte Veränderungen zu berücksichtigen:

Neben den erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wirkten sich im ersten Halbjahr 2008 insbesondere die Effekte aus der Einbeziehung von Hanson aus. Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthält den Gewinn aus dem Verkauf der maxit Group am 13. März 2008.

Finanzkalender

Zwischenbericht Januar bis September 2008	5. November 2008
Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2008	Januar 2009
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	19. März 2009
Hauptversammlung 2009	7. Mai 2009

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

In den letzten Monaten hat die Weltkonjunktur nach starkem Jahresbeginn infolge der Turbulenzen auf den Finanzmärkten an Dynamik verloren. Die Verlangsamung ist besonders ausgeprägt in den USA, während die Schwellenländer sowie die Länder Mittel- und Osteuropas weiterhin überdurchschnittlich wachsen. Der weltweite Anstieg der Rohstoffpreise hat sich fortgesetzt.

Globales Wachstum trotz Schwäche in den USA

Der Zement- und Klinkerabsatz von HeidelbergCement nahm im ersten Halbjahr um 8,0 % auf 44,4 (i.V.: 41,1) Mio t zu. Ohne Konsolidierungseffekte belief sich der Anstieg auf 2,6 %. Am stärksten war der Zuwachs im Konzerngebiet Asien-Australien-Afrika, gefolgt von Europa. In Nordamerika war unser Absatz nicht nur durch den deutlichen Rückgang der Bauaktivitäten, sondern auch witterungsbedingt beeinträchtigt. Die Zuschlagstofflieferungen haben sich mit 145,4 (i.V.: 42,3) Mio t mehr als verdreifacht. Der Transportbetonabsatz stieg um 81,5 % auf 22,2 (i.V.: 12,2) Mio cbm. Auch ohne Berücksichtigung der Hanson-Aktivitäten hat sich der Absatz beider Sparten spürbar verbessert.

Der Konzernumsatz erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um 66,5 % auf 6.928 (i.V.: 4.160) Mio EUR. Hierzu trugen insbesondere die Einbeziehung von Hanson, aber auch die Länder Osteuropas und Zentralasiens sowie Benelux, Skandinavien, Indonesien, China, Afrika und die Türkei bei. Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten nahm der Umsatz um 9,2 % zu. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen stieg um 45,8 % auf 1.276 (i.V.: 876) Mio EUR. Das operative Ergebnis wuchs um 36,8 % auf 888 (i.V.: 649) Mio EUR.

Der Rückgang des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses um 805,5 Mio EUR auf 23,7 (i.V.: 829,2) Mio EUR erklärt sich aus dem in der Vergleichsperiode 2007 enthaltenen Gewinn aus der Veräußerung der französischen Beteiligung Vicat S.A. im Juni 2007. Die Verringerung des Beteiligungsergebnisses um 72,0 Mio EUR auf 33,5 (i.V.: 105,5) Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Vicat sowie aus dem in der Vorjahresperiode enthaltenen at Equity-Ergebnis von Hanson PLC. Die Verringerung des Finanzergebnisses um 246,7 Mio EUR auf -366,2 (i.V.: -119,5) Mio EUR ist weitestgehend durch die Finanzierung der Hanson-Akquisition im August 2007 bedingt.

Die Zunahme der Finanzierungskosten sowie der Rückgang des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses und des Beteiligungsergebnisses konnten durch die Verbesserung des operativen Ergebnisses nicht vollständig kompensiert werden, was eine Minderung des Ergebnisses vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 885,2 Mio EUR auf 578,8 (i.V.: 1.464,0) Mio EUR zur Folge hatte. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich entsprechend um 61,7 Mio EUR auf 119,0 (i.V.: 180,7) Mio EUR. Die Optimierung der Konzernstruktur trägt ebenfalls zur Verringerung der Steuerquote auf vergleichbarer Basis bei. Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug 459,8 (i.V.: 1.283,4) Mio EUR, wobei das Vorjahr durch Sondereffekte aus der Veräußerung von Vicat beeinflusst ist.

Im August 2007 hatte HeidelbergCement mit dem französischen Baustoffhersteller Saint Gobain eine Einigung über den Verkauf von maxit Group erzielt. Die Transaktion mit einem Wert von 2.125 Mio EUR wurde mit der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden am 13. März 2008 abgeschlossen. Der erzielte Buchgewinn in Höhe von 1.279,3 Mio EUR ist im Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Insgesamt erhöhte sich auch der Jahresüberschuss auf 1.730,6 (i.V.: 1.342,0) Mio EUR. Der Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss verbesserte sich demzufolge auf 1.674,3 (i.V.: 1.302,7) Mio EUR.

Die Bilanzsumme sank im ersten Halbjahr 2008 um 2,1 Mrd EUR auf 27,2 Mrd EUR. Saisonbedingt erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mrd EUR auf 2,2 Mrd EUR. Die Veränderung der Passivseite der Konzernbilanz ist vornehmlich auf die Barkapitalerhöhung von 0,5 Mrd EUR, den Jahresüberschuss von 1,7 Mrd EUR sowie die Verminderung der verzinslichen Verbindlichkeiten um 2,6 Mrd EUR zurückzuführen.

Eckpunkte der Integration abgeschlossen

In weniger als einem Jahr nach der Übernahme der Hanson-Gruppe wurden wesentliche Eckpunkte im Integrationsprozess erfolgreich abgeschlossen. Ausgehend von der Neustrukturierung unserer Organisationen in Nordamerika und Großbritannien wurden weitreichende Veränderungen konsequent umgesetzt. Die Hauptverwaltungen von Hanson in London, von Castle Cement in Birmingham und von Lehigh Cement in Allentown sind bereits geschlossen. Die integrierten Aktivitäten in Großbritannien werden nun von einer kleinen Zentrale in Maidenhead gesteuert; alle Shared Service Center Funktionen wurden in Chipping Sodbury gebündelt. In Nordamerika haben wir die Verwaltung und einen Großteil der Shared Service Center Aktivitäten in Dallas konzentriert.

Bei der Zusammenfassung der Einkaufsaktivitäten, Vereinheitlichung der IT, Optimierung von Produktionsstrukturen sowie Nutzung des Potenzials der integrierten Marktbearbeitung haben wir ebenfalls bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Wir sind zuversichtlich, das anvisierte Einsparpotenzial von mehr als 400 Mio EUR jährlich ab 2010 zu erreichen. Für das Gesamtjahr 2008 gehen wir von rund 130 Mio EUR aus.

Veränderung im Aufsichtsrat

Am 11. Juni 2008 wurde Frank-Dirk Steininger, Fachreferent für Arbeitsrecht beim Bundesvorstand der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, auf Vorschlag dieser Gewerkschaft vom Amtsgericht Mannheim zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Er folgte damit Karl Heinz Strobl, der mit Ablauf der Hauptversammlung am 8. Mai 2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl von HeidelbergCement bei fortzuführenden Geschäftsbereichen lag Ende des ersten Halbjahrs 2008 bei 65.075 (i.V.: 41.079). Die Zunahme um 23.996 Mitarbeiter resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Hanson im August 2007.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen bei fortzuführenden Geschäftsbereichen beliefen sich im ersten Halbjahr auf 524 (i.V.: 3.614) Mio EUR. Hiervon entfielen auf Sachanlageinvestitionen, die vorwiegend Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen in unseren Zementwerken, aber auch Expansionsprojekte in Russland, Kasachstan, China, Tansania und in der Türkei betreffen, 452 (i.V.: 360) Mio EUR. Die Finanzanlageinvestitionen, die im ersten Halbjahr 2007 im Wesentlichen durch den Erwerb von 27,6% der Hanson-Aktien geprägt waren, gingen auf 72 (i.V.: 3.254) Mio EUR zurück. Ein wesentlicher Teil entfiel auf den Erwerb weiterer Anteile an dem indischen Unternehmen Indorama Cement Limited.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar bis Juni 2008

Europa		
Mio EUR	2007	2008
Zement	1.497	1.724
Zuschlagstoffe und Beton	805	1.764
Bauprodukte	85	368
Innenumsätze	-139	-213
Gesamt	2.247	3.644

Europa weiterhin deutlich gewachsen

Die Bauwirtschaft ist insbesondere in den osteuropäischen Ländern weiterhin ein starker Impulsgeber für das Wirtschaftswachstum. Insgesamt flacht sich die wirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf ab. Großbritannien ist von dieser Abschwächung besonders betroffen.

Unser Zementgeschäft zeigte im ersten Halbjahr 2008 insgesamt einen erfreulichen Aufwärtstrend. In der Mehrzahl unserer Märkte nahmen die Zementlieferungen meist deutlich zu. Die höchsten Wachstumsraten wurden in Russland und Osteuropa erzielt. Auch in Skandinavien und Benelux profitierten unsere Tochtergesellschaften von der starken Bautätigkeit in ihren Heimatmärkten. Der Absatz der deutschen Werke lag dank leichter Zuwächse im Inland und verstärkter Exporte, insbesondere nach Polen und Russland, spürbar über dem Vorjahresniveau. In Großbritannien hingegen waren die Zementlieferungen aufgrund des schwachen Wohnungsbaus klar rückläufig. Insgesamt erhöhte sich unser Zement- und Klinkerabsatz in Europa um 8,9 % auf 21,4 (i.V.: 19,7) Mio t.

Die Zuschlagstofflieferungen stiegen um 116 % auf 62,4 (i.V.: 28,8) Mio t; ohne Berücksichtigung der Hanson-Aktivitäten betrug der Anstieg 27,7 %. Hohe zweistellige Zuwachsraten erzielten unsere Werke in Osteuropa, Deutschland und Benelux. In Großbritannien und insbesondere in Spanien wirkte sich der Rückgang der Bautätigkeit spürbar auf die Nachfrage nach Zuschlagstoffen aus. Der Absatz der Asphaltsparte lag im ersten Halbjahr um 2,5 % über dem Vorjahresniveau. Der Transportbetonabsatz stieg um 84,7 % auf 12,1 (i.V.: 6,5) Mio cbm; ohne Hanson nahm er um 14,7 % zu.

Der Geschäftsbereich Bauprodukte, dessen Produktpalette vor allem im Wohnungsbau eingesetzt wird, musste aufgrund der Schwäche des britischen Marktes deutliche Mengeneinbußen hinnehmen. Durch Kapazitätsanpassungen und Standortoptimierungen wird diesem Nachfragerückgang Rechnung getragen.

Der Umsatz des Konzerngebiets Europa stieg um 62,1 % auf 3.644 (i.V.: 2.247) Mio EUR; operativ verbesserte er sich um 10,7 %.

Nordamerika weiterhin konjunkturell beeinträchtigt

In Nordamerika ist HeidelbergCement in den USA und in Kanada vertreten.

In den USA setzt sich der Rückgang des Wohnungsbaus stärker als erwartet fort. Aufgrund der anhaltenden Schwäche der Gesamtwirtschaft und der Verschärfung der Kreditkonditionen hat sich auch der Wirtschaftsbau abgeschwächt. Positive Beiträge werden jedoch aus dem mehrjährigen Infrastruktur-/Straßenbauprogramm erwartet. Vom Rückgang besonders betroffen sind die Bundesstaaten Florida, Arizona, Nevada und der Süden Kaliforniens.

Kanada, wo HeidelbergCement vor allem in den westlichen Provinzen eine starke Marktstellung hat, verzeichnet nach einem strengen Winter dank des Öl- und Rohstoffbooms weiterhin ein solides Wirtschaftswachstum. Der Rückgang im Wohnungsbau hält sich in Grenzen und der Nicht-Wohnbau ist nach wie vor in guter Verfassung.

Nordamerika		
Mio EUR	2007	2008
Zement	632	545
Zuschlagstoffe und Beton	586	953
Bauprodukte		454
Innenumsätze	-95	-97
Gesamt	1.123	1.855

Asien-Australien-Afrika		
Mio EUR	2007	2008
Zement	715	842
Zuschlagstoffe und Beton	46	519
Bauprodukte		40
Innenumsätze	-17	-22
Gesamt	744	1.380

Der Zementabsatz unserer nordamerikanischen Werke sank im ersten Halbjahr insgesamt um 1,3 % auf 6,8 (i.V.: 6,9) Mio t. Ohne Berücksichtigung der Zementaktivitäten von Hanson in Kalifornien blieben die Lieferungen um 10,3 % unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückgang ist nicht nur auf die Immobilienkrise und den allgemeinen Wirtschaftsabschwung zurückzuführen; ungünstige Wetterbedingungen im Mittleren Westen und an der Ostküste der USA trugen ebenfalls zu einer Beeinträchtigung der Absatzzahlen im zweiten Quartal bei. Um die volle Auslastung unserer Werke weiterhin zu sichern, haben wir die margenschwachen Importe deutlich gesenkt.

Auch der Geschäftsbereich Zuschlagstoffe und Beton erlitt konjunktur- und witterungsbedingte Einbußen. Die Zuschlagstofflieferungen erhöhten sich einschließlich der Mengen von Hanson auf 64,0 (i.V.: 13,5) Mio t. Der Absatz der Asphaltwerke lag merklich unter dem Vorjahresniveau. Der Transportbetonabsatz stieg um 6,8 % auf 4,8 (i.V.: 4,5) Mio cbm.

Der Geschäftsbereich Bauprodukte verzeichnete einen deutlichen Absatz- und Umsatzrückgang. Insbesondere die Sparten Mauer- und Dachziegel, die überwiegend vom Wohnungsbau abhängig sind, waren stark von der Immobilienkrise in den USA betroffen. Mit Kostensenkungen und regionaler Kapazitätsstraffung reagieren wir auf diese Entwicklung.

Der Gesamtumsatz in Nordamerika stieg konsolidierungsbedingt um 65,3 % auf 1.855 (i.V.: 1.123) Mio EUR. Ohne Berücksichtigung von Hanson und Währungseffekten ging der Umsatz um 9,4 % zurück.

Asien-Australien-Afrika mit starkem Wachstum

Auch bei nachlassender Dynamik aufgrund der weltweiten Konjunkturertrübung verzeichnen die Schwellenländer des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika weiterhin ein robustes Wirtschaftswachstum. Die stärksten Impulse kommen nach wie vor aus China. Australien profitiert von dem weltweiten Rohstoffboom.

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika nahm bis Ende Juni um insgesamt 11,3 % auf 16,2 (i.V.: 14,6) Mio t zu. In Indonesien profitierte unsere Tochtergesellschaft Indocement von dem starken Anstieg der Bautätigkeit, insbesondere im Infrastrukturbereich. Aufgrund der hohen Inlandsnachfrage hat Indocement die Exporte erheblich zurückgefahren. Einen deutlichen Absatzzuwachs erzielten wir auch in China – vor allem in der zentralchinesischen Provinz Shaanxi, wo im Sommer 2007 das neue Werk Jingyang in Betrieb gegangen ist. Der Absatz unserer indischen Werke nahm ebenfalls zu. In der Türkei wurde die neue Produktionslinie im Werk Çanakkale am 6. Mai 2008 offiziell in Betrieb genommen. Damit verfügt unser Joint Venture Akçansa nun über eine jährliche Produktionskapazität von 6,5 Mio t Klinker und 9 Mio t Zement. Im ersten Halbjahr verbesserte sich der Absatz von Akçansa spürbar um 25,7 %. In Afrika, wo wir insbesondere in unserem Hauptmarkt Ghana sowie in Togo und Sierra Leone erfreuliche Zuwächse erzielten, verzeichneten wir insgesamt eine Absatzzunahme um 3,9 %; ohne Berücksichtigung der Aktivitäten in Nigeria und Niger, die Ende Februar 2008 dekonsolidiert wurden, betrug der Anstieg 12,7 %.

Der Absatz von Zuschlagstoffen erreichte aufgrund der Einbeziehung der Hanson-Aktivitäten in Australien und Malaysia 19,0 (i.V.: 0,2) Mio t. Das Asphaltgeschäft in Malaysia verbesserte sich deutlich. Die Transportbetonlieferungen haben sich mit 5,3 (i.V.: 1,2) Mio cbm mehr als vervierfacht; ohne Hanson nahmen sie um 20,8 % zu.

Der Umsatz des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika lag mit 1.380 (i.V.: 744) Mio EUR um 85,6 % über dem Vorjahr; operativ stieg der Umsatz um 24,4 %.

Konzernservice

Das Handelsvolumen unserer Tochtergesellschaft HC Trading nahm im ersten Halbjahr um 11,7 % auf 5,1 (i.V.: 5,7) Mio t ab; Ursachen sind zum einen die extrem hohen Frachtraten und zum anderen die drastische Senkung der Zementeinfuhren in traditionellen Importländern wie den USA und Spanien. Zuwächse bei Klinker und Trockenmörtel konnten den Rückgang des Zementhandelsvolumens nicht ausgleichen.

Aufgrund einer Umsatzsteigerung unserer Tochtergesellschaft HC Fuels, die für den Einkauf fossiler Brennstoffe zuständig ist, lag der Gesamtumsatz des Bereichs Konzernservice mit 336 (i.V.: 333) Mio EUR leicht über dem Vorjahresniveau.

Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets zukunftsgerichtet und deshalb risikobehaftet. HeidelbergCement will Risiken nicht grundsätzlich vermeiden, sondern akzeptiert Risiken, wenn die damit verbundenen Chancen in einem ausgewogenen Verhältnis dazu stehen. Risiken zu identifizieren, sie zu verstehen und systematisch einzugrenzen unterliegt der Verantwortung des Vorstands und ist eine Hauptaufgabe aller Führungskräfte. Unser konzernweit standardisiertes Risikosystem besteht aus verschiedenen Elementen, die aufeinander abgestimmt und systematisch in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet sind. Es orientiert sich an den finanziellen Ressourcen, der operativen Planung und der vom Vorstand festgelegten Risikomanagementstrategie.

Basierend auf den eingespielten Strukturen unseres Risikomanagementsystems bestätigen wir, dass keine Umstände bekannt geworden sind, die zu einer anderen Einschätzung als der im Geschäftsbericht 2007 dargelegten Beschreibung der Risiken führen würden. Die Risiken aus steigenden Energie- und Rohstoffpreisen sowie aus der rückläufigen Marktentwicklung in den USA und Großbritannien sind weiterhin hoch.

HeidelbergCement reagiert konsequent auf Kostendruck

Dem anhaltenden Kostendruck durch steigende Energie- und Rohstoffpreise begegnet HeidelbergCement mit einem weltweiten „Fitnessprogramm 2009“ und zweistelligen Preiserhöhungen in allen Geschäftsbereichen.

Aus dem „Fitnessprogramm 2009“, das die weitere Optimierung und Effizienzsteigerung in allen Geschäftsbereichen sowie die Reduzierung des Verwaltungsaufwands beinhaltet, werden Einsparungen in Höhe von 250 Mio EUR jährlich geplant. Wesentliche Maßnahmen im Geschäftsbereich Zement betreffen die weitere Erhöhung des Sekundärbrennstoffanteils und die Minderung des Klinkeranteils im Zement. Bei Zuschlagstoffen und Beton sowie Bauprodukten ist flexible Arbeitsorganisation mit dem Ziel, Überstunden zu reduzieren, ein Schwerpunkt. Darüber hinaus wird der Erhaltungs- und Reparaturaufwand in allen Geschäftsbereichen reduziert. Im besonders von der rückläufigen Nachfrage betroffenen Geschäftsbereich Bauprodukte sind auch Kapazitätsanpassungen unvermeidbar.

Der drastische Anstieg der Preise für Brennstoffe und Rohmaterialien kann jedoch durch interne Anpassungsmaßnahmen nicht ausgeglichen werden. Mit Treibstoffzuschlägen sowie Preiserhöhungen in einer Bandbreite von 10 % bis 25 % tragen wir dem Kostendruck Rechnung.

Ausblick

Die Expansion der Weltwirtschaft wird sich im Gesamtjahr 2008 verlangsamen. Spürbare Wachstumsraten sind weiterhin in Osteuropa, Russland und den asiatischen Schwellenländern zu erwarten; auch in Kanada und Australien sind die Rahmenbedingungen positiv.

Trotz der Schwäche in den USA und Großbritannien geht HeidelbergCement für 2008 davon aus, durch das operative Wachstum auf den europäischen und asiatischen Märkten sowie die Einbeziehung von Hanson Umsatz und Ergebnis im Gesamtjahr deutlich zweistellig zu steigern. Dazu tragen auch Kapazitätsanpassungen und Optimierungen von Standorten in den USA und Großbritannien, die von der Immobilienschwäche besonders betroffen sind, bei.

Ungeachtet der sich derzeit abzeichnenden globalen Wachstumsabschwächung in den Jahren 2008/2009 sind die mittelfristigen Perspektiven für unsere Industrie weiterhin aufwärtsgerichtet. HeidelbergCement ist sowohl hinsichtlich seiner Produktpalette als auch der regionalen Standortverteilung auf fünf Kontinenten gut positioniert, um daran zu partizipieren.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns 1.000 EUR	April - Juni 2007*		Januar - Juni 2007*	
	2007*	2008	2007*	2008
Umsatzerlöse	2.377.688	3.865.393	4.160.416	6.927.747
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	14.877	-8.912	15.484	6.596
Andere aktivierte Eigenleistungen	323	685	651	1.197
Gesamtleistung	2.392.888	3.857.166	4.176.551	6.935.540
Sonstige betriebliche Erträge	38.454	65.058	82.956	115.718
Materialaufwand	-887.514	-1.445.928	-1.641.737	-2.707.096²⁾
Personalaufwand	-331.715	-599.987	-642.249	-1.183.844
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-589.430	-985.109	-1.099.976	-1.883.883
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	622.683	891.200	875.545	1.276.435
Abschreibungen auf Sachanlagen	-114.208	-186.983	-222.176	-377.059
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-2.160	-6.089	-4.584	-11.651²⁾
Operatives Ergebnis	506.315	698.128	648.785	887.725
Zusätzliche ordentliche Erträge	1.382.645	32.486	1.426.763	75.614
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-590.537	-27.346	-597.561	-51.882
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	792.108	5.140	829.202**	23.732
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ¹⁾	87.641	24.756	103.375***	28.909
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	1.244	3.023	2.133	4.609
Betriebsergebnis	1.387.308	731.047	1.583.495	944.975
Zinsen und ähnliche Erträge	9.735	12.512	30.528	29.628
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74.014	-186.526	-141.788	-401.932
Wechselkursgewinne und -verluste	1.112	7.921	-3.953	7.425
Ergebnis aus Put-Optionen von Minderheiten	-3.840	-1.044	-4.238	-1.310
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.320.301	563.910	1.464.044	578.786
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-141.251	-114.855	-180.657	-119.001²⁾
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.179.050	449.055	1.283.387	459.785²⁾
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	43.792	-5.575	58.589	1.270.786
Jahresüberschuss	1.222.842	443.480	1.341.976	1.730.571²⁾
Davon anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-29.101	-33.581	-39.292	-56.237
Davon Anteil der Gruppe	1.193.741	409.899	1.302.684	1.674.334²⁾
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)				
Ergebnis je Aktie – den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen	10,26	3,04	11,20	13,54
Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche	9,89	3,36	10,70	3,26
Ergebnis je Aktie – aufgegebene Geschäftsbereiche	0,37	-0,32	0,50	10,28

¹⁾ Nettoergebnis aus assoziierten Unternehmen

79.206 20.865 90.047 24.185

²⁾ Die retrospektiven Anpassungen aufgrund der Anwendung des IFRS 3.62 führten zu einer Verminderung des Materialaufwands um 4.300 TEUR sowie einer Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte um 327 TEUR und der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 1.192 TEUR. Die Anpassungen führten insgesamt zu einer Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft, des Jahresüberschusses und des Anteils der Gruppe um 2.781 TEUR.

* Die Werte wurden angepasst aufgrund der Darstellung der maxit Group als aufgebener Geschäftsbereich (IFRS 5) und sind deshalb mit den im Halbjahresabschluss zum 30.06.2007 veröffentlichten Werten nicht vergleichbar.

** Davon Vicat: 805 Mio EUR; *** Davon Vicat: 60 Mio EUR

Kapitalflussrechnung des Konzerns

Kapitalflussrechnung des Konzerns 1.000 EUR	Januar – Juni 2007*	
	2007*	2008
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	1.283.387	459.785
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	180.657	119.001
Zinsergebnis	111.260	372.304
Erhaltene Dividenden	11.536	25.677
Gezahlte Zinsen	-154.793	-359.425
Gezahlte Steuern	-144.966	-208.549
Eliminierung von Non Cash Items	-565.275	495.358
Cashflow	721.806	904.151
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-319.221	-702.343
Veränderung der betrieblichen Passiva	-35.591	-80.176
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit - fortzuführendes Geschäft	366.994	121.632
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit - aufgegebenes Geschäft	15.725	-30.434
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	382.719	91.198
Immaterielle Vermögenswerte	-36.348	-5.109
Sachanlagen	-323.762	-447.628
Finanzanlagen	-3.254.359	-71.458
Zahlungswirksame Investitionen	-3.614.469	-524.195
Einzahlung aus Abgängen	1.429.101	2.163.055
Übernommene flüssige Mittel	8.938	30.317
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit - fortzuführendes Geschäft	-2.176.430	1.669.177
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit - aufgegebenes Geschäft	-23.170	-24.519
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.199.600	1.644.658
Erhöhung des Kapitals	527.067	512.500
Dividende HeidelbergCement AG	-144.508	-162.500
Dividende an Fremde	-23.665	-24.899
Aufnahme von Anleihen und Krediten	1.627.584	2.343.131
Tilgung von Anleihen und Krediten	-123.809	-4.723.810
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortzuführendes Geschäft	1.862.669	-2.055.578
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit - aufgegebenes Geschäft	6.476	40.802
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.869.145	-2.014.776
Veränderung der liquiden Mittel - fortzuführendes Geschäft	53.233	-264.769
Veränderung der liquiden Mittel - aufgegebenes Geschäft	-969	-14.151
Veränderung der liquiden Mittel	52.264	-278.920
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	997	-39.880
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	218.839	831.585
Reklassifizierung der liquiden Mittel des aufgegebenen Geschäfts	-13.810	
Stand der liquiden Mittel 30. Juni	258.290	512.785

* Die Werte wurden angepasst aufgrund der Darstellung der maxit Group als aufgebener Geschäftsbereich (IFRS 5) und sind deshalb mit den im Halbjahresabschluss zum 30.06.2007 veröffentlichten Werten nicht vergleichbar.

Bilanz des Konzerns

Aktiva		
1.000 EUR	31.12.2007	30.06.2008
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	10.943.310	10.399.449 ²⁾
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.962.660	4.731.120
Technische Anlagen und Maschinen	4.481.000	4.273.204
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.237	232.678
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	771.804	847.541
	10.434.701	10.084.543
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	761.864	738.397 ²⁾
Finanzinvestitionen	152.609	103.479
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	79.770	54.022 ²⁾
Sonstige Ausleihungen und derivative Finanzinstrumente	25.993	27.057
	1.020.236	922.955
Anlagevermögen	22.398.247	21.406.947
Latente Steuern	157.408	155.470
Sonstige langfristige Forderungen	353.991	367.580
Langfristige Steuererstattungsansprüche	19.781	29.898
	22.929.427	21.959.895
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	663.131	717.602
Unfertige Erzeugnisse	145.247	150.629
Fertige Erzeugnisse und Waren	741.381	713.122
Geleistete Anzahlungen	21.135	45.998
	1.570.894	1.627.351
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Verzinsliche Forderungen	189.114	152.640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.746.691	2.235.469
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	429.072	432.623
Steuererstattungsansprüche	138.261	220.578
	2.503.138	3.041.310
Finanzinvestitionen und derivative Finanzinstrumente	40.968	39.904
Flüssige Mittel	831.585	512.785
	4.946.585	5.221.350
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	1.406.300	
Bilanzsumme	29.282.312	27.181.245

¹⁾ Enthält Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 40.166 (i.V.: 85.977) TEUR.

Passiva		
1.000 EUR	31.12.2007	30.06.2008
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	360.000	375.000
Kapitalrücklage	2.973.392	3.470.892
Gewinnrücklagen	4.761.976	6.273.015 ²⁾
Währungsumrechnung	-1.098.404	-2.044.215
Aktionären zustehendes Kapital	6.996.964	8.074.692
Anteile Fremder	521.861	509.161
	7.518.825	8.583.853
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	648.360	675.585
Latente Steuern	1.103.934	1.019.374 ²⁾
Sonstige Rückstellungen	1.199.235	1.077.664 ²⁾
	2.951.529	2.772.623
Verbindlichkeiten		
Anleihen	2.312.166	2.888.192
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.547.677	7.038.198
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	389.312	333.464 ¹⁾
	13.249.155	10.259.854
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	140.328	140.960
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	287.533	278.083
	13.677.016	10.678.897
	16.628.545	13.451.520
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	280.358	244.689
Verbindlichkeiten		
Anleihen	30.140	327.682
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.365.933	1.433.726
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	921.335	960.747 ¹⁾
	2.317.408	2.722.155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.010.724	1.040.743
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	188.548	249.426
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	979.262	888.859
	4.495.942	4.901.183
	4.776.300	5.145.872
Schulden im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen und aufgegebenen Geschäftsbereichen	358.642	
Bilanzsumme	29.282.312	27.181.245

²⁾ Die retrospektiven Anpassungen aufgrund der Anwendung des IFRS 3.62 führten zu einer Verminderung der immateriellen Vermögenswerte um 72.653 TEUR, der Anteile an assoziierten Unternehmen um 5.600 TEUR, der Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften um 1.200 TEUR, der sonstigen langfristigen Rückstellungen um 117.880 TEUR sowie einer Erhöhung der latenten Steuerverbindlichkeiten um 35.646 TEUR und der Gewinnrücklagen um 2.781 TEUR.

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste 1.000 EUR	Januar - Juni	
	2007	2008
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	29.695	-228
Währungsumrechnung	9.781	-954.726
Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen	356	-972
Erträge und Aufwendungen direkt im Eigenkapital erfasst	39.832	-955.926
Jahresüberschuss	1.341.976	1.730.571
Gesamtergebnis der Periode	1.381.808	774.645
Anteile anderer Gesellschafter	37.688	46.917
Anteil der Aktionäre der HeidelbergCement AG	1.344.120	727.728

Eigenkapitalspiegel des Konzerns / Anhang

Eigenkapitalspiegel des Konzerns	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- um- rechnung	Eigene Aktien	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
1.000 EUR								
Stand am 1. Januar 2007	346.974	2.462.144	2.845.682	-303.455	-2.934	5.348.411	479.511	5.827.922
Jahresüberschuss			1.302.684			1.302.684	39.292	1.341.976
Kapitalerhöhung aus								
Ausgabe neuer Aktien	13.181	514.042				527.223		527.223
Einziehung eigener Aktien	-155				2.934	2.779		2.779
Dividenden			-144.508			-144.508	-23.665	-168.173
Ergebnisneutrale Veränderungen								
Konsolidierungsmaßnahmen			356			356	18.518	18.874
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung			29.263			29.263	432	29.695
Wechselkurs				11.817		11.817	-2.036	9.781
Stand am 30. Juni 2007	360.000	2.976.186	4.033.477	-291.638		7.078.025	512.052	7.590.077
Stand am 1. Januar 2008	360.000	2.973.392	4.761.976	-1.098.404		6.996.964	521.861	7.518.825
Jahresüberschuss			1.674.334 ¹⁾			1.674.334 ¹⁾	56.237	1.730.571
Kapitalerhöhung aus								
Ausgabe neuer Aktien	15.000	497.500				512.500		512.500
Dividenden			-162.500			-162.500	-24.899	-187.399
Ergebnisneutrale Veränderungen								
Konsolidierungsmaßnahmen			-252			-252	-35.438	-35.690
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung			-543			-543	315	-228
Wechselkurs				-945.811		-945.811	-8.915	-954.726
Stand am 30. Juni 2008	375.000	3.470.892	6.273.015	-2.044.215		8.074.692	509.161	8.583.853

¹⁾ Die Anpassungen aufgrund der Anwendung des IFRS 3.62 erhöhten den Jahresüberschuss nachträglich um TEUR 2.781.

Segmentberichterstattung / Anhang

Konzerngebiete Januar - Juni 2008 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR

	Europa		Nordamerika	
	2007	2008	2007	2008
Außenumsatz	2.211	3.611	1.123	1.855
Umsatz mit anderen Konzerngebieten	36	32		
Umsatz	2.247	3.644	1.123	1.855
Veränderung zum Vorjahr in %		62,1 %		65,3 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	500	733	215	237
in % der Umsätze	22,2 %	20,1 %	19,1 %	12,8 %
Abschreibungen	-139	-199	-46	-122
Operatives Ergebnis	361	534	169	115
in % der Umsätze	16,0 %	14,7 %	15,0 %	6,2 %
Beteiligungsergebnis	102	18	0	0
Zusätzliches ordentliches Ergebnis				
Betriebsergebnis (EBIT)	463	552	169	115
Investitionen ¹⁾	147	241	93	90
Mitarbeiter am 30.06.2008	22.100	28.668	6.157	18.229
Mitarbeiter im Durchschnitt	22.271	28.915	6.047	18.236

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Asien-Australien-Afrika		Konzernservice		Überleitung		Fortzuführende Geschäftsbereiche		Aufgegebene Geschäftsbereiche	
2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
705	1.346	122	115			4.160	6.928	650	176
38	34	212	221	-287	-287				
744	1.380	333	336	-287	-287	4.160	6.928	650	176
	85,6 %		0,7 %				66,5 %		-73,0 %
155	297	6	10			876	1.276	99	14
20,8 %	21,5 %	1,9 %	3,0 %			21,0 %	18,4 %	15,2 %	8,0 %
-41	-68	0	0			-227	-389	-28	-10
113	229	6	10			649	888	71	4
15,3 %	16,6 %	1,8 %	2,9 %			15,6 %	12,8 %	10,9 %	2,5 %
3	16					106	34	1	0
				829	24	829	24		
117	245	6	10	829	24	1.583	945	72	4
120	121			3.254	72	3.614	524	25	
12.768	18.123	53	55			41.079	65.075	5.277	
12.755	18.105	53	55			41.126	65.311	5.130	

Weitere Erläuterungen

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der HeidelbergCement AG zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Regionale Witterungsverhältnisse spiegeln sich in der Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement wider.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Zugänge

Zugänge zum Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ergaben sich in den Konzerngebieten Europa und Asien-Australien-Afrika und werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Zugänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen			Anschaffungs-	Vorläufiger	Ein-
Land / Firma	Sitz	%	kosten Mio EUR	Goodwill Mio EUR	bezogen seit
Belgien					
Amix SA	Villers-le-Bouillet	100,0	6,6	4,7	1. Jan.
Georgien					
Kartuli Tsementi LLC	Tbilisi	51,0	2,2	1,1	1. Jan.
Kasachstan					
Baykaz Beton LLP	Almaty	75,0	1,5	3,1	1. Jan.
Bektaz Group LLP	Almaty	75,0	1,0	0,3	1. Jan.
Caspicement LLP	Shetpe	75,5	5,6	6,1	1. Jan.
Russland					
TulaCement LLC	Novogurovsky	100,0	3,9	0,4	1. Jan.
Kaliningrad Cement OOO	Kaliningrad	74,9	1,3		1. Jan.
Ukraine					
LLC KSL	Bushevo	100,0	5,2	5,4	1. Jan.
LLC Kryvbaz Beton	Kyiv	100,0	7,2	2,0	1. Jan.

Gemäß IFRS 3.61 ff. sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der erstkonsolidierten Gesellschaften, ebenso wie die der am 23. August 2007 erworbenen Hanson-Gruppe, auf Basis vorläufiger Informationen in den Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimm- und separierbaren immateriellen Vermögensgegenständen zuzuordnen sind.

Die Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt sowie die seitdem erzielten Umsatzerlöse und Ergebnisse der erworbenen und erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Vermögenswerte der erstkonsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
1.000 EUR		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	22.006	22.006
Sachanlagen	22.823	22.823
Finanzanlagen	3.404	3.404
Anlagevermögen	48.233	48.233
Latente Steuern	19	19
Sonstige langfristige Forderungen	1.957	1.957
	50.209	50.209
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.502	3.502
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.785	12.785
Flüssige Mittel	3.925	3.925
	20.212	20.212
Summe Vermögenswerte	70.421	70.421

Schulden der erstkonsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
1.000 EUR		
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	552	552
Verbindlichkeiten	28.358	28.358
	28.910	28.910
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten	31.243	31.243
Summe Schulden	60.153	60.153

Umsatzerlöse und Ergebnis der erstkonsolidierten Gesellschaften seit Erwerbszeitpunkt	
1.000 EUR	
Umsatzerlöse	10.263
Jahresüberschuss	-3.999
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	940
Anteil der Gruppe	-3.059

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde auf eine Einzeldarstellung verzichtet (IFRS 3.68).

Die Anpassungen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der Hanson-Gruppe führten zu einer Erhöhung der Vermögenswerte um 7,5 Mio EUR, einer Verminderung der Verbindlichkeiten um 83,4 Mio EUR und einer Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwertes um 90,9 Mio EUR.

Abgänge

Am 7. August 2007 hatte HeidelbergCement mit dem französischen Baustoffhersteller Saint Gobain Einigung über den Verkauf der maxit Group erzielt. Der Verkauf wurde am 13. März 2008 mit der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden abgeschlossen. Im Transaktionspreis von 2.125 Mio EUR ist neben dem Verkaufspreis für die Beteiligung die Ablösung von kurz- und langfristigen Schulden enthalten. Die Erträge und Aufwendungen der maxit Group sowie das Ergebnis aus der Veräußerung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.000 EUR	Januar - Juni	
	2007	2008
Erträge	665.752	188.285
Aufwendungen	-594.070	-196.374
Ertragsteueraufwand	-13.093	-471
Ergebnis nach Steuern	58.589	-8.560
Ergebnis aus der Veräußerung aufgebener Geschäftsbereiche		1.279.346
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	58.589	1.270.786

HeidelbergCement hat am 26. Januar 2008 seine Anteile am Gemeinschaftsunternehmen United Marine Holdings Limited/Großbritannien an den Joint-Venture-Partner Tarmac Limited, eine Tochtergesellschaft der Anglo American PLC, zu einem Preis von 54 Mio GBP verkauft. Weiterhin hat HeidelbergCement am 26. März 2008 die Tochtergesellschaften Cement Company of Northern Nigeria/Nigeria und Société Nigérienne de Cimenterie/Niger für 29 Mio USD an das private nigerianische Unternehmen Damnaz Cement Company Limited veräußert.

Umsatzentwicklung nach Konzerngebieten und Geschäftsbereichen Januar bis Juni 2008

Mio EUR	Zement		Zuschlagstoffe und Beton		Bauprodukte		Innenumsätze		Gesamt	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Europa	1.497	1.724	805	1.764	85	368	-139	-213	2.247	3.644
Nordamerika	632	545	586	953		454	-95	-97	1.123	1.855
Asien-Australien-Afrika	715	842	46	519		40	-17	-22	744	1.380
Summe	2.844	3.111	1.436	3.237	85	862	-251	-331	4.114	6.879
Konzernservice									333	336
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten									-287	-287
Fortzuführende Geschäftsbereiche									4.160	6.928

Devisenkurse		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2007	30.06.2008	01-06/2007	01-06/2008
	Land	EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,4589	1,5755	1,3296	1,5311
AUD	Australien	1,6660	1,6449	1,6442	1,6562
CAD	Kanada	1,4536	1,6084	1,5088	1,5419
CNY	China	10,6552	10,7990	10,2619	10,8091
GBP	Großbritannien	0,7351	0,7906	0,6748	0,7753
GEL	Georgien	2,3182	2,2260	2,2491	2,2890
IDR	Indonesien	13.741,38	14.533,99	12.039,90	14.120,74
INR	Indien	57,4515	67,6047	56,5086	62,2016
KZT	Kasachstan	176,0601	190,1629	163,6370	184,5187
NOK	Norwegen	7,9287	8,0146	8,1361	7,9557
PLN	Polen	3,5976	3,3449	3,8412	3,4924
RON	Rumänien	3,6063	3,6411	3,3294	3,6706
SEK	Schweden	9,4277	9,4675	9,2178	9,3800
CZK	Tschechische Republik	26,5053	23,8814	28,1268	25,1957
HUF	Ungarn	252,1417	234,9701	250,1329	253,4191
TRY	Türkei	1,7003	1,9260	1,8248	1,8875

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Am 14.02.2008 hat der Vorstand der HeidelbergCement AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Anschluss an seinen Beschluss vom 15.01.2008 die Konditionen zur Durchführung der Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital beschlossen. Die zur Merckle-Gruppe gehörende VEM Vermögensverwaltung GmbH, Dresden, hat 5 Mio neue Aktien zum börsennahen Bezugspreis von 102,50 EUR je Aktie gezeichnet. Durch die Kapitalerhöhung sind dem Unternehmen am 19. Februar 512,5 Mio EUR zugeflossen. Darüber hinaus ergaben sich neben den üblichen Geschäftsbeziehungen im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Sonstige Angaben

Am 17. Januar 2008 (Settlement am 25. Januar 2008) hat HeidelbergCement über das 10 Mrd EUR European Medium Term Note (EMTN) Programm eine vierjährige Euro-Anleihe mit einem Volumen von 1 Mrd EUR begeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 5. August 2008
HeidelbergCement AG
Der Vorstand

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6

69120 Heidelberg

www.heidelbergcement.com